

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Von der Pest, ihren Ursachen, Zufällen, Behandlung und Sicherungsmitteln

Aus dem Französischen

**Chicoyneau, François
Sénac, Jean-Baptiste**

Stendal, 1790

VD18 90515021

Achtes Cadaver.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10868

Schenfels nach vornen zwei carbunkelartige Blasen, mit empfindlichen Schmerzen. Sie starb delirirend.

Bei der Leichenöffnung fanden wir die Hirnhäute rothschwarz, die Rindensubstanz von schwärzlicher Farbe, und die Marksubstanz mit einigen schwarzen Flecken durchsäet. Das Herz war ausserordentlich groß, und mit schwarzem, dickem Blut angefüllt. Auch die Leber war sehr groß, und die Gallenblase mit schwarzer, grüner Galle sehr angefüllt. An den Gedärmen entdeckten wir viele schwärzliche Flecken.

Achtes Cadaver.

Louise Belingere, von 20 Jahren, hatte in jeder Weiche einen Bubo, und starb so plözlich, ohne daß man nur den geringsten schlimmen Zufall hätte bemerken können.

Im Cadaver war das Herz gänzlich mit schwärzlichen Peteschen bedeckt, viel größer, als natürlich, mit dickem, schwarzem Blut angefüllt, und in jeder Höhle ein Polypus. Die Lungen fanden wir natürlich. Die Leber ungeheuer groß, und die Gallenblase mit sehr dunkelgrüner Galle angefüllt.

Neuntes Cadaver.

Kampau, ein Bauer, 20 Jahr alt, von sanguinischem starken Temperament, hatte seit acht Tagen eine carbunkelartige Parotis, mit einem Brennfieber, und kam den zweiten Mai ins Hospital, wo er den fünften starb.

Die linke Lunge war nach vornen mit schwärzlichen Flecken bedeckt, das Herz doppelt so groß, als natürlich, und statt daß die Herzhöhlen gar kein Blut enthielten, waren beide mit zwei großen Polypen angefüllt. Der auf der rechten Seite hatte das rechte Herzohr drei Finger breit erweitert. Auch die Leber war viel größer,
als